



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLXXXV. Kaiser Karl IV. verleiht dem Hofmeister seiner Tochter, der
Markgräfin Kathrina von Brandenburg, eine jährliche Hebung, am 7.
Oktober 1366.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Luneborch. We rowet vnde beschedighet de marke to Brandenborch edder dat Hertoghedome to Luneborch, dat scullen de voghede vnde ammichtlude, man vnde stede helpen weren an beident syten gheliker Wys, alle it en suluen an ghinghe. Ok en scullet de, de rouet de marke vnde de dar vöruestet weren edder de roueden dat lant to luneborch edder de dar veruestet weren, an beident siden nene vreden hebben in den lande vnde in den Sloten vnde steden. Weme des not is, de magh em volghe vnde se an gripen ane broke unde dar scal eme de andere truweliken to behulpen wesen, also dat me deme mit rechte ut volghe. Ok so scullet de voghede vnde ammichtlude desse degghedinghe ane truven louen, erer Jewelk deme anderen: vnde were dat der, de de nv syn, welk entlattet worde; so scolde de in sine stede queme al desse stücke louen, alle se hir vorscreuen sin. Ok scullet de stede, de hir nascreuen sin vnder andern dit sulue louede don. Dit sint de stede: Soltwedele, stendele, Ghardeleghe, Anghermunde, Osterborch, af ander syd Luneborg, Vlsen, Luchow vnde Dannenberghe. Ok is gheghedinghet: scade, de ghescheen were in beiden landen tuischen hir vnde der tyd, dat de Bischop van Verden vnde de van nassaw by deme Hertoghe van Luneborch gewesen hebben, de des hertoghen man van Luneborch gheschen is, den scullen se bescreuen senden tuischen hir vnde en fundaghe ouer vertein nachten to soltwedel, des des marcgreuen man ghe schein is to lüchow, dar na binnen veerteinnachten scullen daghe vmme holden to berghen edder to der kudenebrugghe vnde sik dar erschedene laten in minne edder in rechte. Were vore wat ghe schein, dat blift an beident siden willekoret: were auer, dat de keifere, de Marcgreuen van Brandenborch edder de hertoghe van Luneborch desse degghedinghe nicht holden en wolde, dat scolde Jrer Jewelk deme anderen achte daghe vore to wetende doen: vnde mit dessen vorscreuenen degghedinghen scullen al vnse buntbreue an beident siden vnuerbroken bliuen. To eneme orkunde desser degghedinghe hebbe wie hertoghe Wilhelm van Luneborch vnd Greue Hinrik van Suartzeborch vnse Inghefegheln ghehenghet laten an dessen bres, de ghegheuen is na godes bort druttein hundred Jar in deme Sesse vnde Sesteghesten Jare, des Midwekenes na sunte Peters vnde sunte Paules daghe der hilghen apolstele.

Nach dem Original des Königl. Hannoverschen Geheimen Staats-Archives.

MLXXXV. Kaiser Karl IV. verleiht dem Hofmeister seiner Tochter, der Markgräfin Katharina von Brandenburg, eine jährliche Hebung, am 7. Oktober 1366.

Karolus etc. — inspectis multiplicibus fidelitatis et premiorum meritis, et immote fidei puritate, que in Hencico Czigelheim, Illustris Catharine, Marchionisse Brandenburgensis, filie nostre Magistro curie, fideli nostro dilecto, semper inuenimus et non ambigimus futuris temporibus prestantius inuenire, sibi animo deliberato et ex certa nostra

scientia auctoritate Regia Boemie, vrboram, atque ius, que et quod nobis, vt Regi Boemie, in aurifodinis prope Castrum Stein nuper inuentis et instauratis (debetur), dedimus et tenore presentium de innata nobis benignitatis clementia, gratiosius elargimur, habenda et tenenda tamdiu, quousque hoc nostra Seruitas decreuerit reuocare. Presentium sub Imperiali nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum in Nurnberg, Anno Domini Millesimo Tricentesimo Sexagesimo Sexto, Indictione quarta, nonis Octobr. Regnorum nostrorum anno vicefimo primo, Imperii vero duodecimo.

Nach Pelzel, Kaiser Karl IV. Urfundenbuch Theil II, Seite 340.

MLXXXVI. Markgraf Otto von Brandenburg bekent, daß nach seinem und seiner Gattin Kathrina unbeerbttem Tode die von Oesterreich auszuzahlenden 10,000 Schock Pr. Gr. Leibgedinge an Kaiser Karl und dessen Erben restituirt werden sollen, am 1. November 1366.

Wir Otte, von gots gnaden marggrafe zu Brandenburg vnd czu Lufitz, des heiligen Reichs erczcamerer, pfalzgrafe bey Rein vnd hertzog in Beyren, bekennen — daz wir mit dem allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern karl, romischem keiser — vnserm lieben vater vnd herren, geteidigt haben vnd fruntlich vbereinkomen sein, ob ez czu sulchen schulden queme, da got lange vor sey, das die hochgeborne furstinne fraw Katherin, marggrafinne czu Brandenburg, vnser liebe wirtinne, sturbe, vnd daz denne die hochgebornen fursten herczogen czu osterreich, vnser lieben swegern, gepuret, das sie dem egenanten vnserm vater vnd herren dem keiser czehentufent schock grozzer pfenning preger muncz wider geben sulden, nach lautte der briefe, die er von yn hat, vber leipgedinge der egenanten vnser lieben wirtinne, daz denne dieselben czehentufent schock vns on hindernusse vnd vnuerzogentlich werden sullen, des bekennen wir offenlich mit disem briefe, ob ez czu sulchen schulden kumet, daz wir vnd die egenante vnser wirtinne, bede sampte also sturben, das wir eleiche Kinder, die wir miteinander hetten, nicht liezzen, daz denne die egenanten czehentufent schock an den egenanten vnsern lieben vater vnd herren vnd an seine erben on alles hindernusse sullen wider gefallen mit vrkund dicz briefes, der do versigelt ist mit vnserm grozzen anhangendem jungesigel, der geben ist czu Nuremberg, nach Cristus gepurt dreuczehenhundert jare, darnach in dem sechs vnd sechzigstem jare, an aller heiligen tag.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.